

Elterninformation

Abschlüsse & berufliche Perspektiven



2. April 2024



Herzlich willkommen!

Tobias Baldy

- Koordinator für die berufliche Orientierung -



Karsten Steinmann

- Berufs- und Studienberater -



„Abschlüsse & berufliche Perspektiven“



- 1. Ihre Elternrolle im Berufswahlprozess**
 - 2. Schulabschlüsse und Organisation der Oberstufe (an der KGS)**
 - 3. Wege nach dem mittleren Schulabschluss bzw. dem schulischen Teil der Fachhochschulreife**
 - 4. Wege nach dem Abitur**
- anschließend: Ihre Fragen – unsere Antworten**

Generationen / gesellschaftlicher Wertewandel

Baby Boomers (geboren 1946 – 1964)	Generation X (geboren 1960er – 1980er)	Generation Y (geboren 1980s – späte 1990er)	Generation Z (geboren frühe 2000er)
„Live to work“	„Work to live“	„Living before working“	„Living and working as one fluent process“
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Workaholics ✓ Kompetitiv ✓ Durchsetzungsstark ✓ Idealistisch ✓ Religiös 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ambitioniert ✓ Selbstständig ✓ Pragmatisch ✓ Professionelle Karriere ✓ Work-Life-Balance 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Flexibilität & Freiheit ✓ Selbstverwirklichung ✓ Work = Sinn & Spaß ✓ Mitbestimmung ✓ Team Spirit 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Digital Natives ✓ Networker ✓ Realistisch & kreativ ✓ Klar strukturiert

- Die Generation Z finden deutlich andere wirtschaftliche, politische und kulturelle Bedingungen vor als die vorigen Generationen.
- Ein besonderer Einfluss war vor allem die Konfrontation mit digitalen Medien
 - Deshalb ist die Generation Z vorherigen Generationen auf diesem Gebiet meist intuitiv überlegen.
- Auch der Arbeitsmarkt hat sich verändert. Auf Grund des Fachkräftemangels können Ausbildungs- und Arbeitssuchende frei wählen und müssen nicht mehr wie Bittsteller auftreten.
- Nach den Ergebnissen einer deutschen Metastudie aus dem Jahr 2021 ist die Generation Z die sicherheitsbewussteste, erfolgsorientierteste, wissbegierigste, digital affinste und autonomste erzogene Kohorte am Arbeitsmarkt, aber auch die sensibelste, ängstlichste und im psychisch schlechtesten gesundheitlichen Zustand.
 - Dies merken wir besonders in der Beratung. Sie haben oftmals Angst eine „falsche“ Entscheidung zu treffen.
 - Die Covid-19-Krise und der [Krieg in der Ukraine](#) beeinträchtigen ihr Sicherheitsgefühl. Die Jugendstudie von 2022 zeigt, dass bei Jugendlichen das Gefühl verbreitet ist, die Kontrolle über das eigene Leben zu verlieren.



Heutige Berufswelt - Ängste und Sorgen

– Was prägt die heutige Berufswelt?

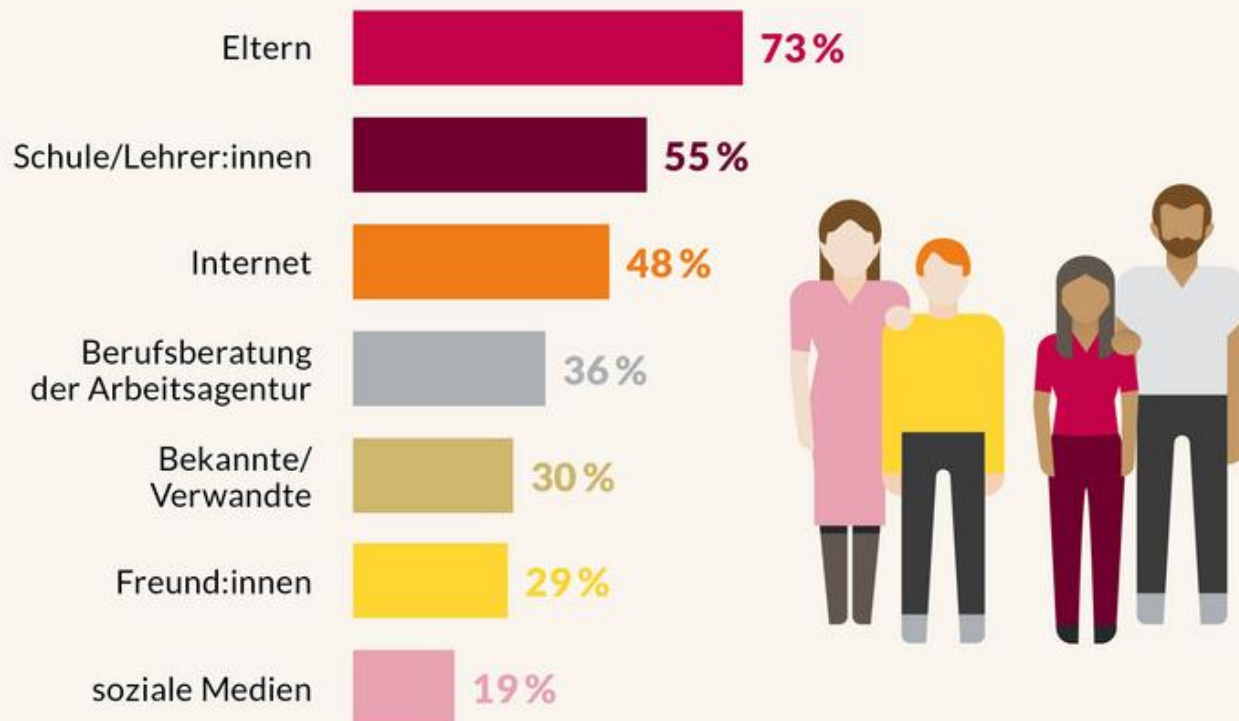
- Digitaler Wandel,
- Lebenslanges Lernen,
- Fachkräftebedarf sowie
- zunehmende Ansprüche auf Entfaltung und Selbstbestimmung auf Seiten der Beschäftigten

– Die Vielfalt beruflicher Möglichkeiten ist größer geworden – die Angst, eine vermeintlich falsche Entscheidung zu treffen auf Seiten der Jugendlichen und deren Eltern dadurch auch.

- Es gibt aktuell über **350** Ausbildungsberufe
- Insgesamt gab es im Wintersemester 2022/2023 an den Hochschulen in Deutschland 21.980 Studiengänge, davon waren **11.432** Bachelor- und 10.548 Masterstudiengänge.

Ihre Elternrolle im Berufswahlprozess

Trotz Internet: Eltern und Lehrkräfte sind die wichtigsten Unterstützer:innen



„Denk mal an deine eigene berufliche Orientierung (zurück). Von wem wirst bzw. wurdest du dabei unterstützt?“ (gestützt)
 (Precodes, Mehrfachnennungen möglich) | Basis: n = 1.666 14- bis 20-Jährige

| BertelsmannStiftung



informieren/
orientieren

entscheiden

bewerben

loslegen /
überbrücken



Studienwahl ist eine sportliche Herausforderung ...



**Ihre Kinder/
Jugendlichen**



(Spielentscheider/-in)

**Lehrer/-innen
(Trainer/-innen)**

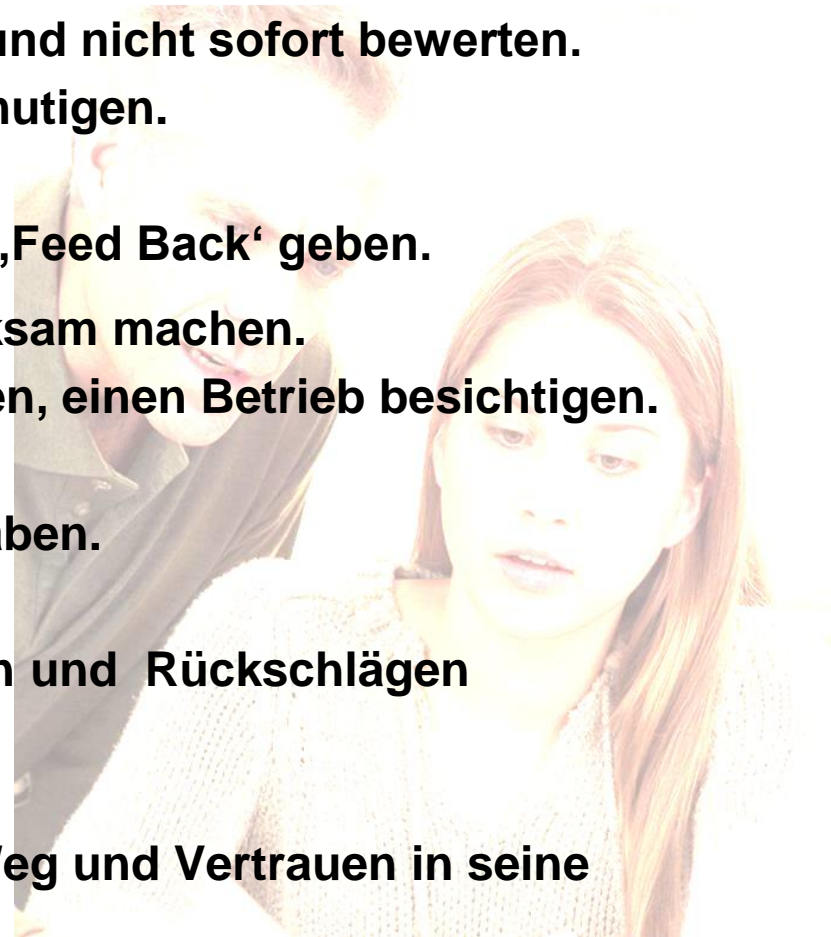
**Sie als Eltern
(Manager/-in)**

**Berufsberater/-in
(Experte/
Expertin)**

**Motivator/-in
Coach, Co-Trainer/-in,
Mannschaftsarzt, -ärztin,
Fahrer/-in des Mannschaftsbusses,
größter Fan**

Wie sollte Ihr Coaching aussehen?

- **Gesprächsbereitschaft und Interesse zeigen.**
- **Auch berufliche „Phantasien“ zulassen und nicht sofort bewerten.**
- **Ihr Kind zu Hobbys und Engagement ermutigen.**
- **Stärken bewusst machen, konstruktives ‚Feed Back‘ geben.**
- **Ideen beisteuern und auf Berufe aufmerksam machen.**
- **Gemeinsam z. B. Berufsmessen besuchen, einen Betrieb besichtigen.**
- **Zeitrahmen für Bewerbungen im Blick haben.**
- **Zu Bewerbungen ermutigen, bei Absagen und Rückschlägen unterstützen.**
- **Ihrem Kind Mut machen für den neuen Weg und Vertrauen in seine Fähigkeiten haben.**
- **„ ... nicht nerven ...“**



2. Schulabschlüsse und Organisation der Oberstufe



3 Wege nach dem mittleren Schulabschluss bzw. dem schulischen Teil der Fachhochschulreife

**Fach-
oberschule**

nach Klasse 10
mit Realschulabschluss

**Berufs-
fach-
schule**

**Schulische
Berufs-
Ausbildung**

nach Klassen 9 oder 10

**Freiwilligen-
Dienste**

nach Beendigung der
Schulpflicht

**Betriebliche
Berufs
Ausbildung**

nach Klassen 9

oder 10

Praktika
Achtung: Schulpflicht!

**Berufliches
Gymnasium**

nach Klasse 10 mit
erweitertem Realschul-
abschluss

**Berufliche
Orientierung**

**Lebensnahe
Orientierung**

„Nach der Schule erstmal in die Praxis!“

Ausbildung



Mal ein paar Zahlen* ...

- **54,4 %** der Bevölkerung beginnen eine duale Berufsausbildung
- **92,8 %** davon schließen sie erfolgreich ab
- **1,33 Mio.** Azubis in u.a. **323** nach BBiG bzw. HwO anerkannten Ausbildungsberufen
- **4,8 %** aller Beschäftigten sind Auszubildende
- Hohe Beschäftigungssicherheit (**97 %** Berufsbildungsabsolventen sind in Arbeit)
- 425.800 von 2,2 Mio. Betrieben bilden aus (**19,4 %**)
- Bilden ca. **500.000** neue Azubis jedes Jahr aus
- **76 %** der Azubis werden nach ihrer Ausbildung übernommen
- Investieren durchschnittlich 20.855 € pro Azubi pro Jahr
- **69 %** der Investition amortisieren sich durch die produktiven Beiträge der Auszubildenden
- **8,8 Mrd. €** bringt die Wirtschaft für Berufsausbildung auf

*Quellen: BIBB Datenreport zum
Berufsbildungsbericht (2022),
Statistisches Bundesamt

Schulische Ausbildung

– Lernen in der Schule

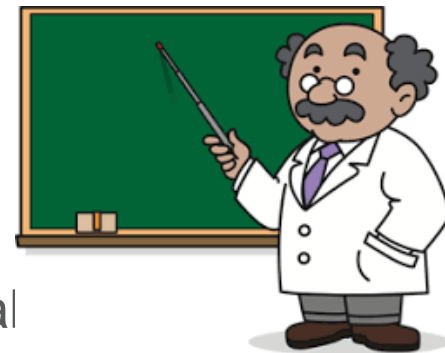
- Ein Lernort (Schule) mit Praktikumsphasen/praktische Anerkennungszeiten

– Öffentliche und private Schulen möglich

- Landesregierungen finanzieren öffentliches Schulwesen (Gebäude, Lehrer, etc.)
- Private Schulen sind (zum größten Teil) kostenpflichtig

– Finanzielle Unterstützung durch Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) möglich

z.B. Ergotherapeut/-in, Physiotherapeut/-in, Erzieher/-in, Heilerziehungspfleger/-in, PTA, ...



Duale Ausbildung

— Abschluss eines Ausbildungsvertrages

- Einem Arbeitsvertrag ähnlich
- Ausgestellt und registriert von den Kammern
- Regelt:
 - Ausbildungsberuf,
 - Beginn und Dauer der Ausbildung,
 - Dauer der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit,
 - Dauer der Probezeit
 - Zahlung und Höhe der Vergütung
 - Dauer des Urlaubs
 - Voraussetzungen, unter denen der Berufsausbildungsvertrag gekündigt werden kann
 - Form des Ausbildungsnachweises („Berichtsheft“)
 - Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte
- Durch Unterschrift beider Parteien (Auszubildenden und Ausbildungsbetrieb) wird aus dem Ausbildungsvertrag ein sogenanntes Ausbildungsverhältnis



– Lernen im Arbeitsprozess

- Zwei koordinierte Lernorte („dual“) innerhalb eines Ausbildungsgangs
- 70/30-Regel (70% im Betrieb + 30% in der Berufsschule)
- (70%) Betriebliche Ausbildung:
 - Gesetzliche Grundlage: Ausbildungsvertrag
 - Ausbildungsbetrieb bezahlt der/dem Auszubildenden eine Ausbildungsvergütung
 - Betrieb bietet strukturierte Ausbildung unter realen Arbeitsbedingungen an (Ausbilder im Betrieb, moderne Betriebsausstattung, etc.) - Ausbildungsordnung
 - Kammern haben „Aufsichtsfunktion“
 - Betriebe und Ausbilder erhalten bei Eignung eine Ausbildungsberechtigung
- (30%) Berufsschulunterricht:
 - Gesetzliche Grundlage: Schulpflicht
 - Landesregierungen finanzieren öffentliches Schulwesen (Gebäude, Lehrer, etc.)
 - Berufsschule bietet kostenlosen Unterricht in berufsbezogenen (2/3) und allgemeinbildenden (1/3) Fächern



- Praktischer und theoretischer Ausbildungsteil wechseln sich ab
 - 1-2 Tage/Woche Berufsschule und 3-4 Tage/Woche Betrieb
 - Blockunterricht (z.B. 6 Wochen Berufsschule und anschließend mehrer Wochen durchgängig Mitarbeit im Betrieb)
- Abschlussprüfung durch eine Prüfungskommission bestehend aus Vertretern von Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Staat (Berufsschullehrer)
- Finanzielle Unterstützung durch Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) möglich

Warum eine Ausbildung absolvieren?

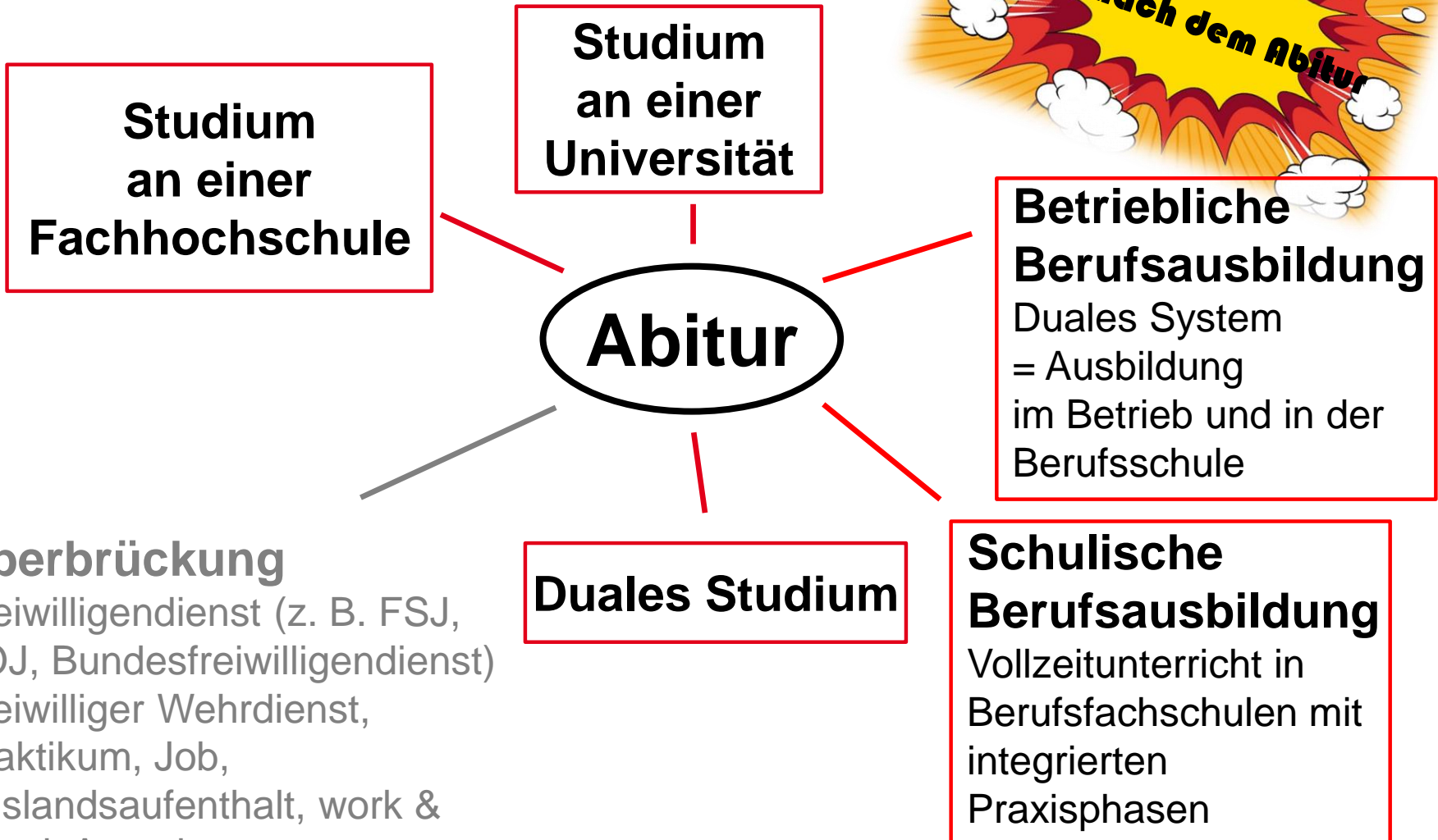
- **Erwerb von fachspezifische Kompetenzen und Qualifikationen für die Beschäftigung und der Erwerbstätigkeit**
- **Ausbildungsvergütung**
- **Lernen unter realen betrieblichen Arbeitsbedingungen (Maschinen/ Anlagen, Arbeitsprozesse, etc.)**
- **Identifizierung mit Ausbildungsbetrieb und Fachberuf**
- **“Basis”- Qualifizierung für weiterführende Bildungsmaßnahmen**
- **...**

3 Studium „ohne Abi“

- **Nach einer Berufsausbildung in bestimmten Berufen (z.B. Erzieher/-in oder Heilerziehungspfleger/-in)**
- **Nach einer Berufsausbildung und entsprechender beruflicher Tätigkeit**
- **Nach dem schulischen Teil der Fachhochschulreife und einem Jahr beruflich geregelter Tätigkeit (geregelttes Praktikum, Ausbildung etc.)**
- **Sechs Jahre berufliche Tätigkeit, zzgl. einer studienvorbereitenden Prüfung (Immaturenprüfung)**



4 Wege nach dem Abitur ...



4 Mit Abitur in die Ausbildung

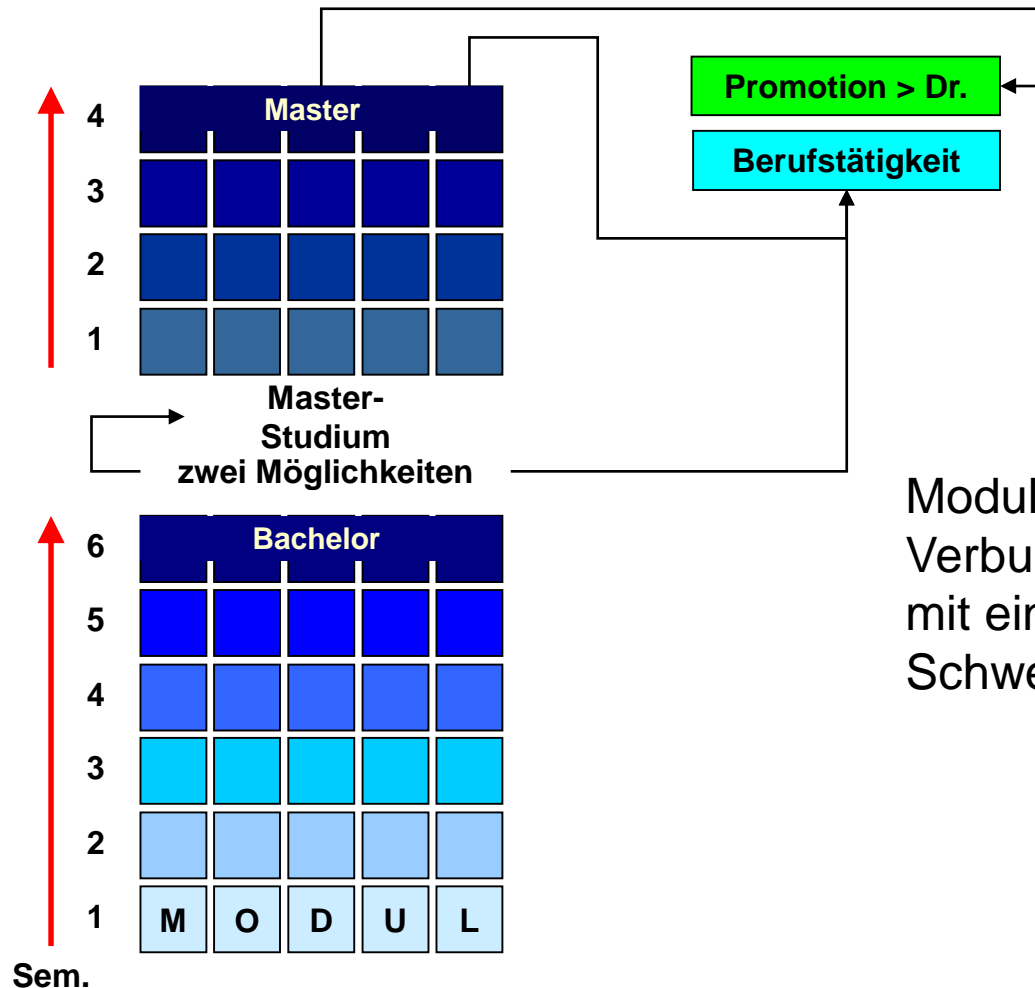
- **ca. 20% der Abiturienten / Abiturientinnen streben nach dem Abitur eine Ausbildung an**
- **Einige Ausbildungsberufe haben einen hohen Anteil an Azubis mit Hochschulreife:**

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	86%
Mediengestalter/-in Digital und Print	85%
Biologielaborant/-in	75%
- **Betriebe verkürzen häufig die Dauer der Ausbildung**
- **Größere Betriebe bieten Zusatzqualifizierungen an**
- **Nach Abschluss der Ausbildung ist z. T. ein praxisintegrierendes Studium möglich**

Welche Voraussetzungen benötige ich für ein Studium?



- Hochschulzugangsberechtigung:
i.d.R. Abitur / Fachhochschulreife
- Sprachen, Praktika, Auswahltests
- Bewerbung, Zulassungsbeschränkungen:
Numerus clausus, Wartezeit



Modul:
Verbund von Lehrveranstaltungen
mit einem thematischen
Schwerpunkt

enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis

Theorie

Studium:

- Berufsakademie
- Duale Hochschule Baden Württemberg
- Fachhochschule
- Universität



Praxis

Ausbildung

oder **Praxisphasen**

- in einem Betrieb
 - in einer Behörde
- = **ausbildungsintegrierend**
= **praxisintegrierend**

Abschlüsse:

Bachelor of Arts (B.A.)
Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Bachelor of Science (B.Sc.)

- ✓ **Berufsweg ist klar vorgezeichnet = Sicherheit**
- ✓ **Doppelqualifikation ist in kurzer Zeit möglich**
- ✓ **Theorie und Praxis sind aufeinander abgestimmt**
- ✓ **Studium ist an betrieblichen Schwerpunkten der Betriebe orientiert**
- ✓ **Viele Praxiserfahrungen = kurze Einarbeitungsphase, gute Arbeitsmarktperspektive**
- ✓ **Finanzielle Vergütung, Übernahme ist vorgesehen**
- ✓ **hohe Anforderungen der Betriebe**
- ✓ **Quote der Studienabbrüche unter 10%**
- ✓ **hohe zeitliche Inanspruchnahme, keine „Semesterferien“**
- ✓ **begrenzttes Angebot an dualen Studienplätzen**
- ✓ **Bewerbung i. d. R. 1 Jahr vor Studienbeginn**

Und zum Schluss: Praxistipp gegen „Langeweile“

Unter
www.arbeitsagentur.de

Das Selbsterkundungstool

Check-U

The screenshot shows the homepage of the Bundesagentur für Arbeit. The navigation menu includes 'Suche', 'Anmelden', and 'Menü'. Under the 'Menü' dropdown, the 'Check-U' link is circled in red. A red arrow points from the 'Check-U' text above to this link. The main content area features a large image of four diverse people and a sidebar with various service categories.

Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Suche Anmelden Menü

Arbeitslos und Arbeit finden

- Jobsuche · Arbeitsuchend/ arbeitslos melden · Arbeitslosengeld · Bürgergeld · Kurzarbeitergeld · Insolvenzgeld · Jobsuche über Personalvermittlung · Existenzgründung

Schule, Ausbildung und Studium

- Dein Weg in den Beruf · Dein Weg zum Studium · **Check-U – Das Erkundungstool** · Betriebliche Ausbildungsplätze · Schulische Ausbildungsplätze · Duale Studienplätze · Studiengänge · Berufsberatung

New Plan – Kenne dein Können

Im Beruf vorankommen, die eigenen Stärken erkennen, eine neue Perspektive finden – New Plan unterstützt Sie auf Ihrem beruflichen Weg!

Unterstützung durch die Berufsberatung

Sonja Hilgendorf

Berufsberaterin

Karsten Steinmann

Berufsberater

Agentur für Arbeit Uelzen

Studienberatung / Berufsberatung für Schüler/-innen des Gymnasialzweiges ab Kl. 9

➤ Individuelle Beratungsgespräche

- Zu Themen rund um die Studien- und Berufswahl
- Schulabschlüsse, Studium, Ausbildung, Auslandsaufenthalte, ...
- Kontakt: 0800 4 5555 00 (kostenlos)

➤ Termine für individuelle telefonische Beratungsgespräche

➤ Demnächst wieder: Infoveranstaltungen, Elternabende in der Schule und im Berufsinformationszentrum (BiZ)